

Interessante Monatswanderung in und um Gündelbach.

Auf dem Parkplatz unter dem Burghof an der Mehrzweckhalle in Gündelbach trafen sich 54 Wanderer der Ortsgruppe Enzweihingen des schwäbischen Albvereins um mit den Wanderbegleitern Roland Leucht und Erich Hangstörfer eine sehr interessante und informative Monatswanderung rund um Gündelbach zu erleben. Bei schönstem Sonnenschein, das Zwischenziel, den Wachtkopf, im Blick ging es durch die Gemeinde zu dem Weinberg. In Serpentinien ging der Weg aufwärts zum über 400 Meter hohen Wachtkopf. Auf halbem Weg zum Gipfel, wo der hervorragenden Weine des Wachtkopfs gedeihen, berichteten die beiden Wanderbegleiter zurückschauend über das erstmals 1120 erwähnte Gündelbach.



Die Stromberg Gemeinden wickelte sich von einer Römersiedlung die über verschiedene Herrschaften, der Grafen von Vaihingen, Kloster Maulbronn und später zu Württemberg gehörend zu einem Ortsteil von Vaihingen. Ein Weg, der auf die Höhen führt, trägt heute noch den Namen Römersteig. Er führt auf den bekannten Rennweg. Nun ging der Anstieg weiter.



Am Geologischen Fenster konnten die Ablagerungen der vergangenen Jahr Millionen besichtigt werden. Auf dem Plateau des Wachtkopfs angekommen erreichte man den Grill- und Spielplatz. Von hier hat man eine gute Aussicht ins Mettertal mit seinen im Tal liegenden Dörfern, zum Schreckstein und zum Eselsberg, auf dem einst die Eselsburg thronte, die allerdings nicht zu sehen ist. Nun ging es in den Wald zum idyllisch gelegenen Hamberger See, der von den Herzögen von Württemberg angelegt wurde. Hier waren ein Jagdgebiet und ein Tierpark der Herzöge. Den See hinter sich lassend, erreichte man den Rennweg, einen Weg auf den Höhen des Stromberges. Eine besondere Aufmerksamkeit erregte der Rest der von Unbekannten verbrannten Salzeiche. Diese Eiche war und ist eine der Sehenswürdigkeiten Gündelbachs. Der weitere Wanderweg blieb auf der Höhe des Wachtkopfs und führte durch einen Wald, um dann wieder zu den Rebflächen zu gelangen. Hier ging es auf der Wachtkopfsteige bergab. Im Tal war das Weingut Steinbachhof zu sehen. Die Gruppe wanderte allerdings in Richtung Gündelbach. Nach ca. 2 ½ Stunden war das Ziel, die Pension und Weinstube Kachelofen erreicht. Vorher auf dem Weg konnten noch Teile des schönen Fachwerkdorfs Gündelbach bewundert werden. Herr Erich Hangstörfer und die Familie bewirtete mit gutem Essen und mit gutem Gündelbacher Wein ihre Gäste. Bei Gesprächen in der Runde ließ man den schönen Tag noch einmal Revue passieren und besprach die nächste Monatswanderung, die früh am Morgen am 30.04.2022 in Vaihingen in den Köpfwiesen stattfindet.

Hans Georg Baum